

Schottland Studienaufenthalt

Der erste Blick in Edinburgh war wie aus einem der zahlreichen Geschichten und Filmen von Schottland. Die Architektur echt traumhaft. Da der Sandstein natürlich vorkommt in Schottland wurde dieser auch bei den meisten Häusern verwendet. Dadurch können vielfach kleine Verschnörkelungen hervorgebracht werden, die die Häuser wie kleine Schlösser aus dem letzten Jahrhunderten erscheinen lassen. Allerdings sind die Häuser oft nicht sehr alt, der Sandstein zieht die Verunreinigungen aus der Kluft und wird dadurch schnell schwarz, wie auch am Kölner Dom zu sehen ist.



Highstreet, oder auch Royalmile in Edinburgh

Allerdings bevor wir die ganze Schönheit und Abwechslungsreiche Gegend von Edinburgh besichtigen konnten mussten wir noch einige Vorbereitungen für unseren Aufenthalt machen. Die erste Woche des Studiums - „Freshers Week“ ist sehr wichtig und sollte auf keine Fall verpasst werden. Sie ist gut um erste Kontakte zu anderen Austauschstudenten zu erlangen, aber auch um sich erst einmal einzufinden. Wir haben die ersten Tage dazu genutzt um eine Wohnung zu finden. Wer sich die Mühe schon vorher ersparen möchte kann sich auch von der Hochschule ein Zimmer im Studentenwohnheim zu weisen lassen. Es wird jedem Auslandsstudent ein Zimmer zu gesichert, jedoch ist dies oft teurer als privat. Zuvor kann aber auch auf der Internetplattform der Uni schon vorab eine Privatwohnung ausgesucht werden. Zu den Studentenwohnheimen gibt es noch einige Anmerkungen. Sie entsprechen nicht unserem Standard, außerdem ist durch die Einfachverglasung der Geräuschpegel sehr hoch.

Ist die Wohnung gesichert geht der Uni-Stress los... welches Modul brauche ich welches wird angerechnet. Damit es nicht unbedingt zu Problemen bei der Auswahl vor Ort gibt kann man sich die Module auch schon vorher aussuchen, am Besten 6-8 die in die engere Wahl kommen könnten. Denn einige Module stehen im Netz werden jedoch nicht angeboten. In der zweiten Woche kann man in die Module reinschnuppern und am Ende der zweiten Woche auswählen. Insgesamt konnten wir vier Module auswählen á 150 Pfund. Ganz witzig ist der Kurs „Scottish Culture and Society“ der einem ein wenig von Schottland zeigt sowohl auf der Leinwand als auch durch Sightseeing Touren. Dafür braucht man sich dann nicht anmelden und nur eine Gebühr von 35 Pfund für die Veranstaltungen zahlen, aber es lohnt sich.



Auch die Uni könnte einem Buch entsprungen sein!

Um Schottland zu entdecken kann man die Öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, als kleiner Tipp bitte keine dieser heiß angepriesenen Touri-Fahrten mitmachen. Das haben wir nur einem Gast zu Liebe mitgemacht, waren aber hinterher sehr enttäuscht! Edinburgh bieten schon sehr viel in der Umgebung. Daher muss man nicht unbedingt raus fahren, erstmal das nahe liegende erleben. Da wären „Arthurs Seat“



Der Botanische Garten,



Die Roslin Chapel...



Die Royal Mile...



Schottland hat nicht nur Kulturell viel zu bieten, denn auch die Pub´s sind nicht zu verachten. Wer also gerne mal mit Einheimischen in Kontakt kommen möchte – hier ist die Gelegenheit. Neben England lebt nämlich auch Schottland eine echte Kneipenkultur. Allerdings sollte man die Schotten nie als Engländer bezeichnen, auch nicht unbedingt als Britten, da wird man aber nur komisch angeguckt.

Sprachlich hat der Aufenthalt viel gebracht... der Englisch Kurs ist je nach Kenntnissen echt gut. Es gibt verschiedene Stufen, so dass bei jedem Stand noch etwas dazu gelernt werden kann. Und neben dem ganzen lernen schaut man sich einfach noch mal die Gegend an...

